



Fraktion DIE LINKE/BV

---

## Antrag zur Beschlussfassung

Eingang am 07.06.2020

**Vorlagen-Nr.**

**A-7015/2020/1**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Stadtverordnetenversammlung	23.06.2020

---

### Titel:

**Konzept zur Gedenk- und Erinnerungskultur der Stadt Luckenwalde**

### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine demokratische Gedenk- und Erinnerungskultur unter Einbeziehung der Stadtverordneten sowie aller demokratischen Kräfte in der Stadt, wie Parteien, Vereine, Kirchengemeinden und Gruppierungen, zu erstellen.

1. Das Konzept soll Festlegungen zur würdigen Durchführung offizieller städtischer Veranstaltungen enthalten und ein breites bürgerschaftliches Engagement an den Gedenkortn unserer Stadt inhaltlich ermöglichen.
2. Die Veranstaltungen mit den städtischen Repräsentant\*innen werden in die Terminübersichten der Stadt aufgenommen.
3. Der Konzeptentwurf wird in den zuständigen Ausschüssen (BKS- und HA-Ausschuss) zur umfassenden Beratung im Vorfeld der Beschlussfassung in der SVV am 06.10.2020 allen Fraktionen zur Kenntnis gegeben.

### Begründung:

Die Gedenk- und Erinnerungskultur hat aktuell eine bedeutende politische Dimension erhalten.

Auch von den Gedenkortn unserer Stadt geht die Mahnung aus, verantwortlich zu handeln und die Demokratie zu stärken.

Neuerlicher Nationalismus und Antisemitismus gefährden das bürgerschaftliche Miteinander. Die Gedenkstätte des Kriegsgefangenenlagers STALAG III A, der neugestaltete Ehrenhain am Stadtpark, die Stolpersteine zur Erinnerung an ehemalige jüdische Einwohner\*innen

sollen eindrucksvoll zur weiteren Ausprägung des Geschichtsbewusstseins der Bürgerinnen und Bürger beitragen.

Die staatlich festgelegten Gedenktage, wie der 27. Januar., der 08. Mai, der 09. November und der Volkstrauertag, sollten dabei im Vordergrund stehen.

Aber auch die städtische Geschichte der Industriekultur, die Erinnerungsstelen zu Geschichtsorten und zu Bürger\*innen dieser Stadt, welche die städtische Entwicklung und das bürgerschaftliche Engagement in der Vergangenheit wesentlich mitbestimmt haben, sollten Eingang in dieses Konzept finden.

Erik Scheidler  
Fraktionsvorsitzender